

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>133/ 06- 11</b>
AusB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

**Betreff: Sanierung Tennenspielfeld des SV Alemannia Königstädten**

**Umwandlung der Kosten für eine Sanierung des Tennenspielfeldes in einen Investitionszuschuss zum Umbau in ein Kunstrasenspielfeld**

**M-Nr.: 142/07**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass das Tennenspielfeld auf dem Sportgelände des SV Alemannia Königstädten saniert werden muss und dass dafür 125.000,-- € im Vermögenshaushalt 2007 bereitgestellt sind.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die für die Sanierung des Tennenspielfeldes des SV Alemannia Königstädten im Haushalt 2007 bereitgestellten Mittel in Höhe von 125.000,-- € in einen Investitionszuschuss zum Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld umgewandelt werden und im Haushaltsplan 2008 bereitgestellt werden.

## **Begründung:**

Zu 1.

Der Verein SV Alemannia Königstädten besteht aus 482 Mitgliedern, davon gehören 362 der Fußballabteilung an.

Am laufenden Spielbetrieb nehmen 13 Jugendmannschaften und 2 Seniorenmannschaften teil. Zudem stellt der Verein dem spanischen Verein „Los Caballeros“ sein Vereinsgelände für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung.

Das Tennenspielfeld wurde 1980 erbaut, 1996 erfolgte die letzte Sanierungsmaßnahme in kleinem Umfang.

Der Verein wies vor 4 Jahren erstmals verstärkt daraufhin, dass das Tennenspielfeld aufgrund des schlechten Zustandes nur noch unzureichend als Trainings- und Spielfeld genutzt werden kann. Insbesondere nach Regenfällen blieb das Wasser tagelang auf der Oberfläche stehen. So musste der ebenfalls vorhandene Naturrasenplatz immer häufiger für den Trainings- und Spielbetrieb genutzt werden, was vermehrt zu Schäden an der Grasnarbe führte. Diese Schäden mussten dann jeweils arbeits- und kostenintensiv behoben werden.

Im Auftrag der Stadt führte das Prüflabor GEOVEGOS 2003 eine Untersuchung der Spielfläche durch.

Als Ursache für die stark eingeschränkte Bespielbarkeit des Tennenplatzes wurde festgestellt, dass der Tennenbelag stark verdichtet ist, so dass die Anforderungen an die Wasserdurchlässigkeit entsprechend der DIN nicht erfüllt wurden. Zudem ist die gesamte Drainage des Tennenspielfeldes als abgängig zu bezeichnen.

Das Prüflabor GEOVEGOS erstellte auf der Grundlage ihrer Untersuchungen eine Modernisierungsempfehlung, die darin ermittelten Kosten wurden für die Kalkulation des Haushaltsansatzes übernommen. Die Kosten für die Sanierung des Tennenspielfeldes wurden erstmals im Haushalt 2006 eingestellt.

Zu 2.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 01.04.2006 wurde der Vorstand des SV Alemannia Königstädten beauftragt mit der Stadt Rüsselsheim Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, das sanierungsbedürftige Tennenspielfeld in ein Kunstrasenspielfeld umzuwandeln. Der Vorteil für den Verein liegt darin, dass ein Kunstrasenspielfeld bei jeder Witterung bespielbar ist. Zudem kann der Verein seinen Spielerinnen und Spielern ein qualitativ besseres Trainingsangebot machen.

Eine Kostenannahme des Architektenbüros Lukowski und Partner ergab, dass bei einer Umwandlung des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld von Kosten in Höhe von rund 300.000,-- € auszugehen ist.

In Gesprächen mit dem Vorstand des SV Alemannia Königstädten legte der Magistrat dar, dass diese Kosten nicht von der Stadt getragen werden können. Aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden die Rüsselsheimer Sportstätten in einem qualitativ guten Zustand erhalten. Eine qualitative Aufwertung, wie sie mit der Umwandlung des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld verbunden wäre, kann nicht finanziert werden.

Mit Schreiben vom 19.08.2006 beantragte der Verein SV Alemannia Königstädten daraufhin die Umwandlung der zur Sanierung des Tennenspielfeldes erforderlichen Kosten in einen Investitionszuschuss zum Umbau in ein Kunstrasenspielfeld. Daneben wird der Verein Zuschüsse

beim Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, beim Landkreis Groß- Gerau und beim Landessportbund Hessen beantragen. Die Restkosten will der Verein mit Eigenmitteln und Eigenleistungen tragen.

Auf der Prioritätenliste für den vereinseigenen Sportstättenbau, die einmal jährlich dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport vorzulegen ist, nimmt das Vorhaben derzeit Rang zwei ein. Mit einer Realisierung des Bauvorhabens ist frühestens 2008 zu rechnen.

Der Magistrat befürwortet den Antrag des SV Alemannia Königstädten. Unbestritten ist die Sanierung des Tennenspielfeldes zur Aufrechterhaltung eines geordneten Trainings- und Spielbetriebes erforderlich. Durch den vom Verein angestrebten Umbau in ein Kunstrasenspielfeld entstehen der Stadt keine Mehrkosten, da diese durch Zuschüsse von Dritten sowie Eigenleistungen des Vereins getragen werden.

Von Vorteil ist, dass die Pflegekosten für das Kunstrasenspielfeld geringer ausfallen als für ein Tennenspielfeld.

Darüber hinaus hat der Verein in Aussicht gestellt, entsprechend der Intention des Sportentwicklungsplanes der Stadt Rüsselsheim, dieses Spielfeld verstärkt auch Nichtmitgliedern (Schulen, Kindertagesstätten, Freizeitsportlern, Jugendeinrichtungen) außerhalb der Vereinstrainingszeiten zur Verfügung zu stellen.

Rüsselsheim, den 5.6.2007

Jo Dreiseitel  
Bürgermeister